

Zur Gartenflora Tirols

II.

Von

Dr. J. Murr (Feldkirch).

In Folgendem mögen die in Tirol als Schmuck des Hauses üblichen Topfpflanzen vorgeführt werden. Solche Gewächse stehen allerdings in einem noch lockereren Zusammenhange mit der heimischen Flora als die zur Zier verwendeten Freilandspflanzen; aber auch unter ihnen gibt es so manche für ein engeres Gebiet höchst charakteristische Erscheinungen von öfters uralter Einführung, die speziell auf dem Lande in gewissem Grade den floristischen Eindruck eines Ortes mitbedingen. Außerdem ist der Begriff der Topf- und Freilandspflanze in einem großen Teile der Fälle überhaupt nicht zu trennen, wie denn auch Glaab in seiner Salzburg betreffenden Zusammenstellung (D. bot. Monatssch. 1892 S. 155 ff. u. 1893 S. 38 ff.), zwischen diesen beiden Kategorien von Ziergewächsen überhaupt nicht unterscheidet ¹⁾.

Ich beziehe hier auch holzige Topfgewächse ein, zum Teile aus dem Grunde, da der betreffende Abschnitt meiner „Gräberflora der Innsbrucker Umgebung“ (D. bot. Monatsschr. 1901 S. 179 ff.) wie derjenige über die wildwachsenden auf unsere Friedhöfe verpflanzten Blumen, der man-

¹⁾ Von solchen alttirolischen Typen der ländlichen Fensterflora sind die in der Glaab'schen Aufzählung (welche allerdings vornehmlich die Gärten berücksichtigt) nicht enthaltenen durch ein vorgesetztes † bezeichnet. Diejenigen Arten, welche von mir bereits im ersten Teile meiner Arbeit „Zur Gartenflora Tirols, (Deutsche bot. Monatschr. 1903, S. 4 ff., S. 63 ff., S. 127 ff) unter den Freilandblumen sowie in meinen Beiträgen zu den Ziergehölzen Südtirols (D. bot. Monatsschr. 1900 u. 1901) genannt wurden, sind durch gewöhnlichen, nicht gesperrten Druck kenntlich gemacht.

ches Interessante geboten hätte, mit dem Tode des früheren Redakteurs dieser Zeitschrift in Verstoß geraten ist.

So manche bescheidene aber doch liebwerte Zierblume unserer Ahnen ist heutzutage unter der Flut der alljährlich von den großen Geschäftshäusern ausgegebenen prächtigen Novitäten dem Aussterben geweiht, eine Aufzeichnung unseres Besitzstandes also auch in dieser Hinsicht nicht ohne Wert.

Zur Ergänzung meiner Zusammenstellung muß ich nochmals auf das am Eingang des ersten Teiles zitierte Programm Bachlechners über die Zierpflanzen von Brixen verweisen. Einiges wenige habe ich aus dieser Zusammenstellung, mehreres aus der „Contribuzione alla flora dei contorni di Rovereto“ von Prof. Giov. de Cobelli (1889 und 1890) unter den Chiffren (B.) und (C.) zur Vervollständigung des Bildes eingeschaltet.

So möge denn der Reigen auch dieser unserer Lieblinge eröffnet werden:

Abutilon hybridus hort. Zirl, Absam. *A. vexillarius*

Morr. Als Rarität in Bozen (Prof. Dr. Malfatti).

Achimenes cardinalis hort. u. *A. grandiflora* DC.

Brixen (B.), Rovereto (C.).

† *Aeonium canariense* B. W. B. Kematen b. Innsbruck,

blühend. † *Ae. caespitosum* B. W. B. Innsbruck,

St. Nikolaus, Hl. Kreuz b. Hall, Wildermieming; in

Pradl und Matrei blühend gefunden; in Innsbruck

auch einmal auf Freiland als Rabattenpflanze.

† *Agapanthus umbellatus* Hér. Innsbruck, Hötting,

Rum, Hall, Silz, Trient, Rovereto (C.) u. s. w.

Agathaea amelloides DC. Innsbruck.

Agave americana L. Beliebte Kübelpflanze in Nord-

und Südtirol; in Meran, Gries, Arco bereits als Frei-

landspflanze bewährt.

Ageratum conyzoides h. Innsbruck-Wilten, Matrei u. s. w.

Ageratum conspicuum L. Brixen (B.), Rovereto (C.).

- Albizzia lophantha** Benth. Städtische Zimmerpflanze:
Innsbruck, Trient u. s. w.
- † **Albuca maior** Dryd. Sehr beliebte und alte Topfpfl.,
bes. am Lande. Innsbruck, Hötting, Aldrans, Ober-
perfuß, Matrei, Sterzing.
- Allium schoenoprasum** L. Allenthalben in Kistchen
und Töpfen für den Hausgebrauch kult.
- A. neapolitanum** Cyr. sah ich in Arco (wo es auch wild
wachsen soll) in Kistchen kult., ebenso als Zierblume
in Trient.
- Aloe arborescens** Mill. Nicht selten, auch hie und da
am Lande. † **A. variegata** L. Liebt am Lande:
Hl. Kreuz b. Hall, Zirl, Amras, Matrei.
- A. (Gasteria) pulchra** Jacq. Selten (Malfatti)
- Aloysia citriodora** Ortg. Alte Topfpflanze in Stadt und
Land, häufig in Südtirol (hier auch auf Freiland).
- Amaryllis formosissima** L. Rovereto (C.)
- Araucaria excelsa** R. Br. Moderne Zimmerpfl. in Städten.
- Asparagus Sprengeri** Regel. Moderne Zimmerpfl. in
Städten: Innsbruck-Wilten, Trient u. s. w.
- Aspidistra elatior** Blume. Sehr beliebt in den Städten
Nord- u. Südtirols als Zimmerschmuck, in Arkaden
u. s. w.
- † **Aucuba japonica** Thunbg. Nicht selten in Stadt und
Land, bes. in Schaufenstern der Städte; als Zimmer-
pflanze traf ich sie noch in Stuben am Arlberge; in
Nordtirol sehr selten zur Blüte und Frucht gelangend.
- Azalea nudiflora** L. Rovereto (C.)
- Begonia** ¹⁾ † **boliviensis** A. DC. Imst, Nassereit, Wenns.
B. discolor R. Br. gehört zu den allerbeliebtesten
der alten Topfblumen („Menschliches Leben“ genannt).

¹⁾ Die Angaben über die selteneren Arten verdanke ich meinem
Freunde Univ.-Prof. Dr. Malfatti in Innsbruck. Weil nicht
eigentlicher Fachmann in Gartenflora kann ich in diesen und ähn-
lichen polymorphen Gattungen nur eine Auslese des Wichtigeren
bieten.

B. foliosa H. B. K. Gries b. Bozen. **B. manicata** Cels. Bei den Kapuzinern in Trient. † **B. Pearcei** A. DC. Flauring, Telfs. † **B. rex** Putz. Bis in die hintersten Täler verbreitet. † **B. Schmidliana** Reg. „Am Lande; heute selbst in Gärtnereien fast verschwunden“ (Malfatti in litt.). † **B. Sedenii** Veitsch. Umgebung Innsbrucks. † **B. semperflorens** Lk. et O. Überall äußerst beliebt, etwas seltener eine Spielart mit scharlachroten Blüten (Grinzens, Sterzing). **B. tuberhybrida** hort. Jetzt verbreitet und die alten Sorten verdrängend.

Bellis perennis L. fl. pleno. Gerne am Lande auch in Kistchen kult., doch jetzt sehr zurückgehend.

Bergenia crassifolia Engl. Sehr häufig in Stadt und Land, in Ital.-Tirol z. B. in Sardagna, Vezzano.

Brunfelsia eximia Blume. Stift Gries.

† **Calceolaria hybrida** hort. (bes. var. *coronata* und *tigrina*). Häufig, besonders am Lande, oft in den prächtigsten Formen z. B. in Flauring, Gries am Brenner. † *C. rugosa* Lodd. Allenthalben, besonders am Lande.

Callistephus chinensis Nees. Überall, bes. am Lande in verschiedenen Spielarten.

Camellia japonica L. Häufig, bes. in der Stadt.

† **Campanula fragilis** Cyr. (oder richtiger *C. garganica* Ten.?) Sehr beliebt als Ampelpflanze: Innsbruck, Hall und Umgebung, Trient. *C. medium* L. Innsbruck-Wilten, sonst meist im Freien. *C. persicifolia* L. fl. albo. Absam, Sterzing, sonst gleichfalls meist auf Freiland. † **C. pyramidalis** L. (auch fl. albo). Sehr beliebt, bes. am Lande zum Schmucke der Kirchen oft in herrlichen Exempl. und infolge der Dauerhaftigkeit der Blüten und der Regelmäßigkeit des Wuchses künstlichen Vasenblumen täuschend ähnlich. Innsbruck, Hall, Absam, Oberperfuß, Rovereto (C.) u. s. w.

Cereus flagelliformis Haw. Speziell am Lande beliebt:
Absam, Maurach, Sterzing, Calliano u. s. w.

Cheiranthus cheiri L. Überall. In St. Nikolaus (Innsbruck) sah ich einen Stock mit so intensiv karminroter (nicht, wie so oft, braunroter) Unterfärbung der Krone, daß mir eine Kreuzung mit *Matthiola* nahezu liegen schien.

Chlorophytum comosum Thunbg. Häufig als Zimmer- und Ampelpflanze in den Städten: Innsbruck, Trient.

† **Chrysanthemum frutescens** L. (auch mit breiteren Blattzipfeln und gelblichen Randblüten var. *gazanoides* hort.). Sehr beliebt in Nord- u. Südtirol, oft in mächtigen Büschen. *Ch. indicum*. Überall.

† *Coleus Blumei* Benth. Beliebt in Stadt und Land.

Conoclinium janthinum Morr. Früher in Innsbruck (Malfatti); ich selbst sah die Pflanze nicht mehr.

Cordyline australis Forster. In Städten als Zimmerschmuck, im Sommer auf städt. Friedhöfen u. s. w.

C. indivisa Kth. Ebenso.

† **Crassula coccinea** L. (*Rochea cocc.* DC.) Alte und höchst beliebte Topfpfl., bes. auf dem Lande: Hötting, Zirl, Reith, Oberperfuß, Matrei u. s. w., Rovereto (C.).
Cr. lactea At. Stift Gries, Rovereto (C.).

Crocus luteus Lam. (*C. moesiacus* Ker.) Hie und da, auch mit andern Arten, in den Städten Nord- und Südtirols neben Hyazinthen im Topf kult.

† *Cuphaea platycentra* Benth. Nicht selten im Topfe wie auf Freiland kult.

† **Cyclamen persicum** Mill. Gerne kult. in Stadt und Land.

Cyperus papyrus L. u. *C. alternifolius* L. Als Schmuck der Aquarien in der Stadt.

† **Dianthus barbatus** L. *D. caryophyllus* L. Überall kult letztere in Nord- und Südtirol oft in herrlichen alten Stöcken.

- † **Diplacus glutinosus** Nutt. In Zell a. Ziller und Aschau vielfach, in Matrei und Hall einzeln kult. gesehen. St. Johann bei Kitzbühel (Dr. Malfatti).
- Eccremocarpus scaber** R. P. (*Calampelis scabra* Don). Als Ampelpflanze im Unterinntal, gehört richtiger in diese zweite Abteilung.
- Echinocactus** sp. Gelegentlich in der Stadt kult.
- † **Epiphyllum truncatum** Haw. Nicht selten in Nord- und Südtirol.
- † **Escheveria secunda** Bot. Reg. Sehr beliebt, auch auf dem Lande.
- Eriobotrya japonica** Lindl. Öfter auch in Nordtirol als städtischer Zimmerschmuck.
- Eupatorium album** L. Brixen (B.), Trient, Rovereto (C.)
- † **Euphorbia splendens** Boj. Matrei, Trient.
- † **Evonymus japonica** Thbg. In Nordtirol als Kübelpfl. allenthalben kult., in Südtirol von Klausen abwärts allgemein im Freien ausdauernd. Var. *pulchella* (hort.) Hötting. Var. *radicans* (Sieb.) Innsbruck-St. Nikolaus, Hall, Bozen (bes. beliebt die buntblättrige Form).
- Fatsia japonica** Dcs. (= *Arabia Sieboldi* hort.) Überaus beliebt als Zimmerschmuck in der Stadt, in Arkaden u. s. w.
- Ficus elastica** Roxb. Als Zimmerschmuck in Städten und größeren Orten sehr beliebt.
- Fuchsia coccinea** Ait. *F. globosa* Lindl. † *F. gracilis* Lindl. *F. splendens* Zucc. Besonders die erstgenannte Art allenthalben äußerst beliebt.
- Gesnera bulbosa** Ker. Brixen (B.), Rovereto (C.).
- Gloxinia caulescens** Lindl. Als Fensterschmuck in den Städten Nord- und Südtirols.
- Grevillea robusta** Cunnigh. Ebenso.
- Habrothamnus corymbosus** Endl. Wilten, Absam.
- Haemanthus coccineus** L. Innsbruck.

Hedera Helix L. Überall, auch in Töpfen kranzartig an kleinen Spalieren kult., auch mit weißrandigen Bl. *H. colchica* C. Koch. In Nordtirol ziemlich selten, in Südtirol auch im Freien vielfach.

Helichrysum orientale Tourn. Alte ländliche Zierblume: Hötting, Lans, Birgitz, Seefeld, Villa Lagarina, Rovereto (C.), S. Martin b. Arco u. s. w.

Heliotropium peruvianum L. Überall beliebt.

Heuchera sanguinea Engelm. In Innsbruck und Sterzing als Topfpflanze beobachtet.

Himantophyllum miniatum Hook. Städt. Zimmerpfl.

Hosta plantaginea Aschs. und *H. coerulea* Trattinick (*Funkia subcordata* Spr. u. *F. ovata* Spr.) In Kistchen zum Schmucke von Veranden, Arkaden u. s. w., meist städtisch.

† ***Hoteia japonica*** hort. In Töpfen ebenso wie auf Freiland verbreitet.

Hoya carnosa R. Br. Alte, beliebte Zimmerblume in Nord- und Südtirol.

Hyacinthus orientalis L. Allgemein als Topfblume kult.

Hydrangea opuloides Lam. Allenthalben als Fenster schmuck, oft in prachtvollen Exemplaren, auch in der himmelblauen Spielart.

Hypericum calycinum L. Als Fensterblume zweimal in Innsbruck beobachtet; die Exemplare stammten nach meinen Erkundigungen aus Rovereto; in Arco tritt die Pflanze bereits im Freien verwildert auf.

Iris germanica L. Nebst anderen Arten gerne auch in Kistchen auf Söllern u. s. w. kult.

† ***Impatiens Sultani*** Hook. (Neuestens im Vorschreiten begriffene Zierblume.) St. Johann (Dr. Malfatti), Innsbruck, Kronburg b. Zams. I. *Balsamina* L. Auch als Topfblume sehr häufig.

† ***Iberis semperflorens*** L. (bei den Italienern „neve“ d. h. „Schnee“ genannt). Südtirol. Ein alter Stock im Treppen Hause des Trientner deutschen Gymnasiums,

von Dezember an mit dem Schnee seiner Blütenfülle übergossen.

Jasminum revolutum Sims. Als Kübelpfl. in Mühlau bei Innsbruck gesehen; in Südtirol häufig auf Freiland.

Kleinia articulata Haw. Nach Mitteilung des Herrn Garteninspektors Bilek bei uns ebenedem als „Wundschote“ kult.

Lantana camara L. Hie und da als Topfblume, z. B. in Gossensaß.

Lavandula vera DC. In Nordtirol gelegentlich auch in Kistchen auf den Söllern der Bauernhäuser, in den Weinbergen Südtirols halb verwildert. † *L. dentata* L. Als Topfpflanze wie auf Freiland in Südtirol: Bozen, Trient u. s. w.

Libonia floribunda Koch. In prächtigen Exemplaren im Stifte Gries bei Bozen

Lilium lancifolium L. Neuestens in Innsbruck-Wilten öfter als Topfblume.

Linaria cymbalaria Mill. Als Topfpflanze in Innsbruck (hier auch verwildert), Sterzing u. s. w.

† *Lobelia erinus* L. Auch als Topfblume in Nord- und Südtirol sehr beliebt.

† *Lonicera brachypoda* DC. var. *aureoreticulata*. Nach Art von Epheu auch in Töpfen gezogen, z. B. in Absam.

Lotus peliorrhynchus Webb. Als Ampelpflanze vereinzelt in Innsbruck kult. (Dr. Malfatti).

Lysimachia nummularia L. sah ich in Innsbruck als Ampelpflanze (wild von Hall ostwärts).

Mamillaria sp. Gelegentlich unter anderen Cacteen kult.

Maurandia Barklayana Lindl. Brixen (B.), Rovereto (C.).

Melocactus sp. In verschiedenen Arten gelegentlich selbst am Lande kult.

Mesembrianthemum Haworthii DC. Wohl die häufigste Art als Topf- und Ampelpflanze; Innsbrucker und Haller Umgebung, Ried b. Sterzing. **M. candens**

- Haw. Hall. **M. coccineum** Haw. Früher häufig als Ampelpflanze im Oberinntal (Malfatti).
- Mikania scandens** Willd. (Stubenepheu). Ried b. Sterzing bei Pfarrer Huter als Schlingpflanze im Zimmer.
- Mimulus luteus** L. var. **hybridus** hort. Gossensaß. **M. moschatus** Dougl. Innsbruck, Sardagna b. Trient, Rovereto (C.) Ich sah diese unzweifelhaft beliebte Topfblume wohl nur zufälligerweise selten.
- Monstera deliciosa** Liebm. (Philodendron pertusum hort.) In Innsbruck und sonst in den größeren Städten als Zimmerschmuck, hie und da in prachtvollen Exempl.
- Moraea** (iridioides h.?) Stift Gries, Trient, früher in Innsbruck (Malfatti); scheint zu den im Verschwinden begriffenen Topfgewächsen zu gehören,
- Myrsine africana** L. Einmal in Innsbruck als Fensterzier gesehen.
- Myrtus communis** L. Alte beliebte Topfpfl. in Stadt und Land: Innsbruck, Absam, Oberperfuß, Trient u. s. w.
- Narcissus incomparabilis** Curt., **N. jonquilla** L., **N. tazetta** L., **N. niveus** Lois. Wenig kultiviert und wohl nur in Städten, besonders in Italienisch-Tirol.
- Nerium oleander** L. Allenthalben als Kübelpflanze beliebt, massenhafter natürlich in Südtirol, häufig auch mit ungefüllter roter und weißer Blüte.
- Ocimum basilicum** L. Für den Küchengebrauch wie **Origanum maiorana** L. und **Thymus vulgaris** L., auch gerne in Kistchen am Fenster kult.
- Opuntia spec.** Zuweilen bei Bauern kult. (Malfatti).
O. vulgaris Mill. Rovereto (C.).
- Origanum dictamnus** L. Ein kleiner Stock dieser kretensischen Pflanze befand sich in meiner väterlichen Wohnung in Innsbruck; wie sich derselbe dorthin verirrt, ist mir unbekannt.
- Othonna crassifolia** hort. Als Ampelpflanze in Gries-Bozen und am Bauhof bei Völs gesehen.

- † **Oxalis floribunda** Lehm. Als Topf- und Ampelblume besonders am Lande beliebt.: Innsbruck-Mariahilf, Absam, Lans, Oberperfuß, Matrei, Ried b. Sterzing.
- † **Pachyphytum bracteosum** Klotzsch. Gelegentlich neben *Escheveria*, doch seltener: Innsbruck, Trient.
- Passiflora caerulea* L. Sehr beliebt, besonders am Lande: Pradl, Natters, Hall, Sterzing u. s. w.
- Pelargonium acerifolium** Hér. Prächtige alte Stöcke im Kreuzgang bei den Franziskanern in Trient.
- † **P. grandiflorum** Willd. neben dem noch gemeineren **P. zonale** Willd. eine der allerbeliebtesten Topfblumen bes. auf dem Lande. *P. odoratissimum* Ait. Alle sehr beliebte Topfblumen. *P. Radula* Hér. Noch häufiger als vorige. **P. grandiflorum** × **radula**. Zwei augenscheinlich dieser Komb. angehörige Sorten sah ich bei den Franziskanern in Trient.
- † **P. peltatum** Ait. Häufig kult., doch im ganzen mehr städtisch.
- Petunia violacea* Lindl. Auch häufig als Topfblume in Stadt und Land, bes. die gefüllten Spielarten.
- † **Phyllica ericoides** L. Wie es scheint alte nun verschwindende Topfpfl. Innsbruck, Schönberg (Hellweger), Ried b. Sterzing.
- Phyllocaetus Ackermanni** Haw. Sehr beliebt: Innsbruck und Umgebung, Trient, Arco u. s. w. **Ph. phyllanthoides** Lk. Ebenso in Innsbruck u. Umgebung, Matrei, Maurach, Trient, Calliano, Arco u. s. w.
- † **Plectranthus fruticosus** Her. Alte, stark zurückgehende Zimmerblume: Innsbrucker Vororte, Matrei.
- Polianthes tuberosa** L. Städtische Fensterblume. Schon im ersten Teile genannt, gehört aber richtiger hierher.
- † *Portulaca grandiflora* Camb. Hie und da in Kistchen gepfl.
- Primula auricula* L. und *P. pubescens* Jacq. Beliebt, bes. in Nordtirol, letztere, wie es scheint, seltener werdend. **P. obconica** Hance. Häufig, jetzt auch

schon vielfach auf dem Lande, z. B. Zirl, Kematen, Oberperfuß (neuestens mehr der Bastard mit *P. chinensis*). † ***P. chinensis*** Lindl. Allenthalben beliebt.

Pteris serrulata L. und var. ***cristata***. Hie und da als Zimmerschmuck in Städten.

Punica Granatum L. Als Kübelpflanze an der Fabrik ober Absam; kommt in der dortigen sonnigen Lage sogar zum Blühen.

Reseda odorata L. Auch als Topfblume überall beliebt.

† ***Rhododendron indicum*** Sw. Als „Azalea“ überall in größeren Orten sehr beliebt, sowohl rot- wie weißblühend. *Rh. ponticum* L. Viel weniger häufig als ersteres.

Rosa sp. Auf die verschiedenen Arten der Topfrosen einzugehen ist mir nicht möglich.

Rosmarinus officinalis L. Neben der Nelke die beliebteste Topfpflanze am Lande, wie diese in Kistchen auf Söllern oft in alten prachtvollen Stöcken zu sehen.

Salvia officinalis L. Auch diese öfter in Kistchen kult., ebenso *Satureia hortensis* L. (für den Küchengebrauch).

Saxifraga sarmentosa L. Sehr beliebt in Stadt und Land als Topf- und Ampelpflanze.

Scirpus cernuus Vahl (= *Sc. Savii* Seb. Maur.). Gleichfalls beliebt, doch zumeist in der Stadt.

Sedum dendroideum Moc. et Sessé. Alte, stellenweise geradezu charakteristische Topfpflanze (blühend sah ich sie nie): Innsbruck-Wilten, St. Anton a. Arlberg, Vezzano, Vela. *S. fabaria* Koch. Auch als Topfpflanze häufig, besonders am Lande, aus Südtirol von Pergine notiert. ***S. Sieboldii*** Sweet. Allenthalben als Fensterzier: Innsbruck und Umgebung, Matrei, Sterzing, Gries-Bozen, Sardagna, Cadine.

Sempervivum tectorum L. (vgl. ersten Teil 1903 S. 135.)

† *Senecio cineraria* DC. Auch als Topfblume häufig, besonders in der Innsbrucker Umgebung: Absam, Zirl, Reith, Oberperfuß, Matrei, ferner in Gossensaß, Bozen,

- Arco u. s. w. † **S. cruentus** DC. (*Cineraria hybrida* hort.) Außerordentlich beliebte Topfblume; bei den Franziskanern in Hall sah ich die Pflanze in unglaublicher Mannigfaltigkeit des Wuchses und der Form und Farbe der Blüten kultiviert. *S. petasites* DC. Alte, nicht häufige Zimmerpflanze: Innsbruck, Kematen, Leithen bei Zirl.
- † **Solanum pseudocapsicum** L. Nicht selten: Innsbruck und Vororte, Hall, Absam, Trient, Rovereto (C.).
- Sparmannia africana** Thunb. Innsbruck, Hall; doch wohl nur vom Kalthaus ins Freie gestellt.
- Stapelia variegata** L. Rovereto (C.).
- Teucrium marum** L. Bozen.
- Tropaeolum maius** L. Auch als Fensterblume sehr beliebt.
- Tulipa Gesneriana** L. Allenthalben auch als Topfblume.
- Vallota purpurea** Herb. Innsbruck, Trient.
- † **Veronica speciosa** Cunningh. Innsbruck, Absam, Oberperfuß.
- † **Viburnum Tinus** L. Auch am Lande offenbar schon seit alter Zeit, z. B. Absam, Flaurling.
- Yucca recurva* Slsb. In Arkaden und auf Veranden der Städte.
- † **Zantedeschia aethiopica** Spreng. (= *Richardia africana* Kunth.) Allenthalben beliebt und besonders um Ostern (als Ersatz für das palaestinensische *Arum sanctum*) zum Schmucke des hl. Grabes verwendet.
- † **Zebrina pendula** Schnitzl. Gemeine und wohl die genügsamste Topfpflanze; blühend sah ich sie selten, z. B. bei den Franziskanern in Trient.
- Als Nachtrag zum ersten Teile erwähne ich noch drei Zierpflanzen, die dortselbst übersehen wurden: *Aristolochia Siphon* L. (in Nord- und bes. Südtirol nicht selten kultiviert), *Fritillaria imperialis* L. und *Gynerium argenteum* Nees (in den Anlagen von Bozen, Trient, Rovereto, Arco u. s. w. vielfach.)

Bei *Clematis* (Jahrg. 1903 S. 66) ist im Drucke eine Lücke geblieben; es muß lauten: *Cl. coccinea* Gay. Bozen. *Cl. florida* Thunberg b) *lanuginosa* O. Ktze. Innsbruck.

Außerdem füge ich zur Ergänzung meiner Aufzählung aus dem eingangs erwähnten reichhaltigen Verzeichnisse Prof. v. Cobelli's, das ich bei Abfassung des ersten Teiles nicht zur Hand hatte, eine Reihe von Gartenblumen aus Rovereto an, die mir bisher noch nicht unterkamen. Es sind dies: *Abutilon Avicennae* Dill., *Amarantus melancholicus* L., *Arum dracunculus* L., *Asclepias tuberosa* L., *Aster Novi Belgii* L., *Canna discolor* Lindl., *Clematis viticella* L., (? = meiner *C. campaniflora* Brot.), *Datura tatula* L., *Dianthus plumarius* L. (= *D. caesius* Sm. in meiner Aufzählung?), *Endymion nutans* Dumort., *Erodium gruinum* Willd., *Erythronium dens canis* L. (wächst in Vallarsa südöstl. von Rovereto wild), *Glaucium luteum* Scop., *Helianthus tuberosus* L., *Hibiscus trionum* L., *Iris graminea* L., *Lobelia coerulea* Hook., *L. splendens* Willd., *Lupinus nanus* Dougl., *Mentha piperita* L. (von mir zweimal bei Trient anscheinend wild gef.), *Narcissus biflorus* Curt., *Oenothera grandiflora* Lindl. (wohl gleich der *Oe. Lamarkiana* DC. meiner Aufzählung), *Ranunculus asiaticus* L., *Salvia argentea* L., *Tropaeolum minus* L. (auch aus Brixen von B. angegeben), *Tulipa oculus solis* St. Am., *Zea japonica* Ben. (auch aus Brixen von B. angegeben).

Trient, am 20. Februar 1904.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Zur Gartenflora Tirols II. 1-15](#)